

Nachhaltig investieren

Fonds für Stiftungen Invesco

Halbjahresbericht

zum 31. März 2011

Ihre Partner

BANK IM BISTUM ESSEN

PRO SECUR Vermögensverwaltung

Bundesverband

Deutscher Stiftungen



Inhaltsverzeichnis

Markt- und Wirtschaftsausblick	2
Zusammengefasste Vermögensdarstellung	5
Halbjahresbericht: Vermögensaufstellung (Zahlenwerk) zum 31. März 2011	6
Wichtige Informationen für unsere Anlegerinnen und Anleger	13
Partner auf einen Blick	14

Markt- und Wirtschaftsausblick

Zwei verschiedene Typen von Inflation

Seit September 2010 bis zum erschütternden Erdbeben in Japan am 11. März 2011 sind die Aktien- und Rohstoffpreise fast kontinuierlich gestiegen. Der wichtigste Grund dafür war die Aussicht auf eine nachhaltige Konjunkturerholung in den führenden Industrieländern, insbesondere in den USA. Vor allem zwei Faktoren haben den US-Märkten seit September 2010 Auftrieb gegeben: die Bekanntgabe des Quantitative Easing 2 (QE2) im August und die anschließende Umsetzung (ab November) sowie die Einigung zwischen Präsident Obama und dem Kongress über weitere fiskalpolitische Maßnahmen im Dezember. Im Juni 2011 dürfte QE2 aber beendet werden, und auch die neuen Konjunkturpakete werden in der zweiten Jahreshälfte 2011 allmählich auslaufen. Die Märkte werden deshalb in der nächsten Zeit vor großen Herausforderungen stehen.

Außerdem haben die Inflations Sorgen zugenommen – nicht nur in den USA und den meisten anderen Industrieländern, sondern auch in den asiatischen und lateinamerikanischen Ländern.

Ursache ist der anhaltende Rohstoffpreisanstieg, wobei insbesondere Energie und Lebensmittel teurer werden. Auslöser schien zunächst das Wetter zu sein. Die zahlreichen Überschwemmungen und Dürren gingen an den Märkten für landwirtschaftliche Rohstoffe nicht spurlos vorbei. Aufgrund politischer Spannungen im Nahen Osten und Nordafrika stiegen dann auch die Preise von Energierohstoffen, und wegen der anhaltenden Zweifel an der Stabilität des Finanzsystems in den Industrieländern legten die Edelmetallpreise ebenfalls zu. Entscheidend war aber letztlich etwas anderes: die starke Konjunkturerholung in den Schwellenländern.

In den kommenden Monaten stellen sich nun vor allem zwei Fragen: ist die Konjunkturerholung nachhaltig und wie groß sind die Gefahren für die Preisstabilität? Meiner Ansicht nach fallen die Antworten für die Industrieländer und die Emerging Markets unterschiedlich aus.

Wachstum und Inflation 2010 und 2011						
	2010		Konsensprognosen für 2011			
	Reales Bruttoinlandsprodukt	Verbraucherpreise	Reales Bruttoinlandsprodukt		Verbraucherpreise	
	(Consensus)	(Consensus)	(Consensus)	(Invesco)	(Consensus)	(Invesco)
USA	2,8 %	1,6 %	3,1 %	3,0 %	2,3 %	1,8 %
EU-16	1,7 %	1,6 %	1,7 %	1,8 %	2,3 %	2,2 %
Großbritannien	1,3 %	3,3 %	1,9 %	1,5 %	3,9 %	3,9 %
Japan	3,9 %	-0,7 %	1,4 %	1,1 %	0,2 %	0,2 %
Australien	2,7 %	2,8 %	2,9 %	3,2 %	3,1 %	2,8 %
Kanada	3,1 %	1,8 %	2,9 %	2,8 %	2,4 %	2,1 %
China	10,3 %	3,3 %	9,4 %	9,3 %	4,6 %	4,1 %
Indien*	8,6 %	10,3 %	8,2 %	8,6 %	7,2 %	7,7 %

Quellen: Consensus Economics, Invesco, Stand: 14. März 2011.
 * Angaben für das Fiskaljahr (z.B. Fiskaljahr 2010 = April 2010 bis März 2011).

In den Industrieländern sind Geld- und Kreditmenge im letzten Jahr kaum gestiegen, und viele Länder verfolgen noch immer eine Sparpolitik. Auch in Zukunft wird es daher Überschusskapazitäten geben, so dass eine höhere Nachfrage leicht befriedigt werden kann. Der Anstieg der Verbraucherpreise in den Industrieländern birgt also nicht die Gefahr eines nachhaltigen Preisauftriebs. Vielmehr handelt es sich um eine Verschiebung der relativen Preise oder des Handelsverhältnisses, verursacht durch einen Anstieg der Preise für importierte Rohstoffe, der zu einem vorübergehenden Anstieg der Inflation führt. Die Kerninflation (also die Veränderung der Verbraucherpreise ohne Berücksichtigung von Lebensmitteln und Energie) nimmt hingegen weniger stark zu. Kurzfristig schwächt der Rohstoffpreisanstieg die Kaufkraft der Verbraucher in den rohstoffimportierenden Ländern, und in den hochverschuldeten Volkswirtschaften dämpft er langfristig Konsum und Wohnungsbauinvestitionen zu Gunsten von Unternehmensinvestitionen. Genau das ist nach der weltweiten Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 aber Teil der notwendigen gesamtwirtschaftlichen Anpassungen.

In den Schwellenländern, in denen die wirtschaftliche Erholung stark gewesen ist, insbesondere in Asien und Lateinamerika, sind Geld- und Kreditmenge wesentlich stärker gewachsen. Banken, Unternehmen und private Haushalte sind hier nicht hoch verschuldet. Die gute Kreditverfügbarkeit und die Mittelzuflüsse aus den etablierten Industrieländern – Direktinvestitionen ebenso wie Kapitalströme aufgrund von Carry-Trades – haben die Immobilienpreise in weiten Teilen Asiens bereits deutlich steigen lassen. Da auch die Binnennachfrage weiter zunimmt, droht nun eine durchaus nachhaltige Teuerung. Wenn die Geldpolitik nicht durch höhere Zinsen, höhere Mindestreserveanforderungen oder eine Währungsaufwertung gestrafft wird ist das Risiko groß, dass die Notenbanken schon bald zu wesentlich drastischeren Mitteln greifen müssen. Dies würde dann dem Konjunkturaufschwung ein Ende bereiten. Auf jeden Fall steht den Schwellenländern ein Jahr mit einer weiteren Straffung der Geldpolitik bevor, was für die Aktien- und Rentenmärkte dieser Länder alles andere als günstig ist.

Um es zusammenzufassen: in den meisten Industrieländern verändert sich die Struktur des Preisanstiegs – mit höheren Rohstoff- und Güterpreisen, aber relativ niedrigeren Preisen für Dienstleistungen. Außerdem gehen die Realeinkommen zurück, weil sowohl die Geld- als auch die Kreditmenge kaum wachsen. In den Emerging Markets ist das Geldmen- und Kreditwachstum hingegen deutlich stärker. Dies hat bereits zu steigenden Immobilienpreisen geführt und könnte, wenn es nicht unter Kontrolle gebracht wird, zu einer längeren Inflationsphase führen.

Unterdessen hat die Staatsschuldenkrise in der Eurozone auf Portugal übergegriffen. Portugal ist das jüngste Beispiel dafür, dass Länder durch eine hohe Verschuldung angreifbar werden. Das erneute Aufblühen der Krise in der Eurozone ist das Ergebnis der übertriebenen Expansion des Bankensystems bzw. der Staatsausgaben in den letzten zehn Jahren. Da sich die Regierungen zuletzt zum Eingreifen gezwungen sahen, um große Bankenzusammenbrüche zu verhindern (wie in Island und Irland), wurden aus den Verbindlichkeiten der Banken schließlich Staatsschulden. Unabhängig davon, ob das ursprüngliche Problem zu hohe private oder zu hohe staatliche Schulden waren, hat es zu einem gefährlichen Anstieg der Staatsdefizite geführt. Ich glaube, dass die Schuldenkrise im Euroraum noch mehrere Quartale anhält. Weil die Marktteilnehmer die bislang vorgeschlagenen Zwischenlösungen äußerst skeptisch einschätzen – die Maßnahmen zum Abbau der Staatsdefizite ebenso wie die Reformzuschläge für den Finanzsektor – wird es noch weitere Spekulationswellen gegen einzelne Länder geben.

Aufgrund der Diskrepanz zwischen der lockeren Geldpolitik in den Industrieländern und der strafferen Geldpolitik in den Schwellenländern entwickeln sich die Aktienmärkte alles andere als gleichförmig.

Da auch die Geldpolitik noch bis zum Ende des Jahres höchst unterschiedlich sein wird, könnten sich die Märkte auch in den kommenden Monaten ähnlich verschieden entwickeln. Die langfristigen Aussichten sind aber sowohl für die Industrieländer als auch für die Emerging Markets vielversprechend, sofern es der Geldpolitik in den Schwellenländern gelingt, die Inflation unter Kontrolle zu halten.

Die aktuelle Schwächephase der Emerging Markets Aktien sollte man daher eher als eine vorübergehende Korrektur ansehen. Sowohl in den Industrieländern als auch in den Schwellenländern sind noch viele Jahre mit hohem Wachstum möglich.

Fazit

2011 dürfte die Erholung in den Industrieländern (vor allem in den westlichen) anhalten. Gebremst wird sie vom Schuldenabbau der privaten Haushalte und der Banken überschuldeter Länder wie den USA, Großbritannien, Spanien und Irland. Hinzu kommt, dass die Staatsschulden fast überall steigen und dies eine Belastung ist. In den meisten Industrieländern ist das Wachstum noch nicht wieder so hoch wie vor der Krise. Noch immer gibt es Überkapazitäten und Arbeitslosigkeit.

Doch auch wenn das reale Wachstum nur leicht anzieht, werden die steigenden Rohstoffpreise einen Anstieg der Verbraucherpreis- und in einigen Fällen sogar der Kerninflation bewirken. Allerdings ist diese Phase einer rohstoffinduzierten Inflation nicht der Anfang eines strukturellen Inflationsanstiegs – trotz QE.

Denn das Wachstum von Geld- und Kreditmenge ist in den Industrieländern vernachlässigbar. Deshalb werden hier auch die meisten Zentralbanken nicht mit Zinserhöhungen reagieren.

Im Gegensatz dazu sorgen die starke Erholung der Emerging Markets und das starke Geld- und Kreditmengenwachstum hier für eine echte Inflation. Die Erholung dürfte sich 2011 solide fortsetzen, doch bereits jetzt sehen sich die Geldpolitiker mit steigender Inflation konfrontiert, so dass die Zentralbanken zu einer weiteren Straffung gezwungen werden. Bisher haben die Schwellenländer bei ihrer Zinspolitik stets auch auf die Industrieländer geachtet. Da diese aber derzeit noch mit den Folgen der Bankenkrise und hohen Schulden kämpfen, taugen sie nicht mehr zur Orientierung. Die meisten Emerging Markets werden deshalb den Rest des Jahres mit der Normalisierung ihrer Zinsen zubringen, aber dabei häufig feststellen, dass sie zu spät reagiert haben.

John Greenwood
Chefvolkswirt, Invesco Ltd.
31. März 2011

Zusammengefasste Vermögensaufstellung*

Fondsvermögen: EUR	15.727.210,27	
Umlaufende Anteile: Stück	296.516	
	Vermögensaufteilung in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Aktien:		
USD	2.599	16,52
EURO	814	5,18
YEN	647	4,12
GBP	270	1,71
CAD	331	2,10
SEK	344	2,19
AUD	165	1,05
Sonstige	254	1,61
Summe Aktien:	5.424	34,48
Renten:		
YEN	989	6,29
EURO	3.075	19,55
USD	3.294	20,95
GBP	1.096	6,97
CAD	384	2,44
Summe Renten:	8.838	56,20
Summe Wertpapiervermögen:	14.261	90,68
Derivate	142	0,91
Barvermögen	1.104	7,02
Sonstige Vermögensgegenstände	232	1,47
Sonstige Verbindlichkeiten	-12	-0,08

* Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Fonds für Stiftungen Invesco

Halbjahresbericht (Zahlenwerk) für das Wertpapiersondvermögen

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31. März 2011

International Security Identification Number	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens*	
BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE						EUR	14.261.481,78	90,68	
Aktien Inland									
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke	STK	847			EUR	58,4100	49.473,27	0,31
DE0008430026	Münchener Rückvers.-Ges.	STK	72			EUR	111,2500	8.010,00	0,05
						EUR		57.483,27	0,37
Aktien Ausland									
AU000000CBA7	Commonwealth Bank of Australia	STK	1.235			AUD	52,4000	47.078,42	0,30
AU000000ILU1	Iluka Resources	STK	4.643	4.643		AUD	13,3000	44.923,54	0,29
AU000000NAB4	National Australia Bank	STK	2.013			AUD	25,8500	37.855,41	0,24
AU000000OZL8	OZ Minerals	STK	30.208	30.208		AUD	1,5950	35.051,48	0,22
						EUR		164.908,85	1,05
CA01626P4033	Alimentation Couche-Tard B	STK	1.646			CAD	25,6700	30.647,97	0,19
CA0641491075	Bank of Nova Scotia	STK	1.100			CAD	59,5500	47.513,87	0,30
CA0679011084	Barrick Gold	STK	1.200	1.200		CAD	50,0800	43.590,47	0,28
CA1360691010	Canadian Imperial Bk. of Comm.	STK	500			CAD	84,0500	30.482,72	0,19
CA7609751028	Research in Motion	STK	1.100	700		CAD	55,4700	44.258,51	0,28
CA8672241079	Suncor Energy -new-	STK	300		2.800	CAD	43,3700	9.437,49	0,06
CA87425E1034	Talisman Energy	STK	1.000	1.000		CAD	23,9400	17.364,81	0,11
CA8911605092	Toronto-Dominion Bank	STK	200	200		CAD	86,4000	12.534,00	0,08
CA9611485090	Weston, George	STK	2.000	3.300	1.300	CAD	65,4300	94.918,94	0,60
						EUR		330.748,78	2,10
BE0003793107	Anheuser-Busch InBev	STK	1.065			EUR	40,4100	43.036,65	0,27
BE0974258874	Bekaert	STK	820	820		EUR	80,5000	66.010,00	0,42
IT0003132476	ENI	STK	13.678	6.631		EUR	17,4300	238.407,54	1,52
AT0000652011	Erste Group Bank	STK	886			EUR	35,6100	31.550,46	0,20
NL0000303600	ING Groep	STK	2.230			EUR	8,9970	20.063,31	0,13
FR0010307819	Legrand	STK	505			EUR	29,6450	14.970,73	0,10
FI0009007835	Metso	STK	2.588	2.588		EUR	38,1300	98.680,44	0,63
AT0000743059	OMV	STK	444	444		EUR	31,4750	13.974,90	0,09
PTPTCOAM0009	Portugal Telecom	STK	1.407			EUR	8,1600	11.481,12	0,07
NL0000226223	STMicroelectronics	STK	4.029	4.029		EUR	8,8910	35.821,84	0,23
IT0003497168	Telecom Italia	STK	44.288		27.703	EUR	1,0860	48.096,77	0,31
AT0000720008	Telekom Austria	STK	1.950			EUR	10,3300	20.143,50	0,13
IT0003242622	Terna	STK	20.935			EUR	3,3780	70.718,43	0,45
FR0000124711	Unibail-Rodamco	STK	209			EUR	153,8000	32.144,20	0,20
FR0000120354	Vallourec -Us.Tubes Lor. Val. R.	STK	138			EUR	79,7000	10.998,60	0,07
						EUR		756.098,49	4,81
GB0000456144	Antofagasta	STK	6.690			GBP	13,8900	105.391,97	0,67
GB0008762899	BG Group	STK	8.093		3.531	GBP	15,6850	143.970,41	0,92
GB0001367019	British Land	STK	3.199			GBP	5,5950	20.299,89	0,13
						EUR		269.662,27	1,71
HK0001000014	Cheung Kong	STK	5.000	1.000		HKD	126,8000	57.296,49	0,36
HK0006000050	Hongkong Electric	STK	13.000			HKD	52,0000	61.092,16	0,39
						EUR		118.388,65	0,75
JP3830000000	Brother Industries	STK	3.000	3.000		JPY	1.222,0000	31.122,51	0,20
JP3242800005	Canon	STK	4.600	2.800		JPY	3.620,0000	141.367,17	0,90
JP3854600008	Honda Motor	STK	2.700			JPY	3.125,0000	71.630,17	0,46
JP3862400003	Makita	STK	1.800	1.800		JPY	3.870,0000	59.137,87	0,38
JP3672400003	Nissan Motor	STK	26.000			JPY	738,0000	162.896,55	1,04
JP3165650007	NTT DOCOMO	STK	96		37	JPY	146.200,0000	119.151,85	0,76
JP3435000009	SONY	STK	1.000	1.000		JPY	2.664,0000	22.616,03	0,14
JP3933800009	Yahoo Japan	STK	43		106	JPY	29.760,0000	10.863,85	0,07
JP3940000007	Yamato Holdings	STK	2.600	2.600		JPY	1.290,0000	28.473,79	0,18
						EUR		647.259,79	4,12
NO0010096985	Statoil	STK	6.967		933	NOK	152,5000	135.318,60	0,86

International Security Identification Number	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens*	
SE0000869646	Boliden	STK	8.856	3.118		SEK	135,1000	134.064,54	0,85
SE0000193120	Svenska Handelsbanken	STK	9.107	7.189	395	SEK EUR	206,1000	210.316,96 344.381,50	1,34 2,19
US0258161092	American Express	STK	4.221	2.600		USD	45,9100	136.267,57	0,87
US0325111070	Anadarko Petroleum	STK	2.600			USD	82,4100	150.668,73	0,96
US0376041051	Apollo Group	STK	200			USD	41,4000	5.822,38	0,04
US0536111091	Avery Dennison	STK	2.800	2.800		USD	42,1200	82.930,88	0,53
US09062X1037	Biogen Idec	STK	3.800	3.800		USD	71,9000	192.124,32	1,22
US14040H1059	Capital One Financial	STK	2.200	2.200		USD	52,1100	80.614,58	0,51
US25179M1036	Devon Energy	STK	2.500	2.500		USD	91,5900	161.011,88	1,02
US2786421030	eBay	STK	6.495		1.200	USD	31,6300	144.460,20	0,92
US3458381064	Forest Laboratories	STK	9.100	9.100		USD	32,4800	207.839,11	1,32
US3546131018	Franklin Resources	STK	300			USD	122,8000	25.905,35	0,16
US3647301015	Gannett	STK	1.645			USD	15,5700	18.010,44	0,11
US3647601083	Gap	STK	6.077		3.300	USD	22,6400	96.746,56	0,62
US4165151048	Hartford Finl. Svcs. Grp.	STK	500			USD	26,8100	9.426,20	0,06
US4230741039	H.J. Heinz	STK	300			USD	48,7400	10.281,98	0,07
US44919P5089	IAC InterActiveCorp.	STK	7.500	7.500		USD	30,9000	162.963,22	1,04
US5324571083	Lilly & Co., Eli	STK	9.100	9.100		USD	35,1800	225.116,38	1,43
US5327161072	Limited Brands	STK	3.300	3.300		USD	33,2300	77.110,61	0,49
US55261F1049	M and T Bank	STK	498	200		USD	88,5100	30.994,99	0,20
US55616P1049	Macy's	STK	3.300	3.300		USD	24,2400	56.249,21	0,36
US5770811025	Mattel	STK	400			USD	24,9800	7.026,23	0,04
US5801351017	McDonald's	STK	3.200			USD	75,8100	170.587,16	1,08
US5850551061	Medtronic	STK	3.446		3.500	USD	39,3700	95.400,48	0,61
US59156R1086	MetLife	STK	1.848		2.200	USD	44,8500	58.281,98	0,37
US7134481081	PepsiCo	STK	2.800		700	USD	65,0500	128.078,19	0,81
US7244791007	Pitney-Bowes	STK	2.600	2.600		USD	25,5500	46.712,61	0,30
US89417E1091	Travelers	STK	4.300	2.300		USD	59,3900	179.577,39	1,14
US9029733048	U.S. Bancorp	STK	2.089			USD EUR	26,6800	39.191,70 2.599.400,33	0,25 16,53

Verzinsliche Wertpapiere

Inland									
DE0001135291	3,50000 %	Bundesrepublik Deutschland Anleihe 2005/2016	EUR	160		750 %	103,8400	166.144,00	1,06
DE0001135267	3,75000 %	Bundesrepublik Deutschland Anleihe 2004/2015	EUR	70		500 %	105,0300	73.521,00	0,47
DE0001135374	3,75000 %	Bundesrepublik Deutschland Anleihe 2008/2019	EUR	220		%	104,0190	228.841,80	1,46
DE0001141489	3,50000 %	Bundesrepublik Deutschland Bundesobligation S. 148 2006/2011	EUR	970		%	100,0080	970.077,60	6,17
DE0001141521	3,50000 %	Bundesrepublik Deutschland Bundesobligation S. 152 2008/2013	EUR	260		%	103,3810	268.790,60	1,71
DE0001137263	1,50000 %	Bundesrepublik Deutschland Bundes-schatzanweisung 2009/2011	EUR	850		% EUR	100,1290	851.096,50 2.558.471,50	5,41 16,27

Verzinsliche Wertpapiere

Ausland									
CA135087YF56	4,00000 %	Canada CD-Bonds 2006/2017	CAD	30		%	106,2700	23.124,80	0,15
CA13509PBG78	3,60000 %	Canada Housing Trust CD-Bonds 2008/2013	CAD	480		% EUR	103,5264	360.444,43 383.569,23	2,29 2,44
IT0004019581	3,75000 %	Italien, Republik EO-B.T.P. 2006/2016	EUR	200		%	99,6450	199.290,00	1,27
IT0003493258	4,25000 %	Italien, Republik EO-B.T.P. 2003/2019	EUR	320		% EUR	99,1675	317.336,00 516.626,00	2,02 3,28

International Security Identification Number	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens*
GB00B4YRFP41	3,75000 % Großbritannien LS-Treasury Stock 2009/2019	GBP	820		%	101,9325	947.994,22	6,03
GB00B06YGN05	4,25000 % Großbritannien LS-Treasury Stock 2005/2055	GBP	130		% EUR	100,1800	147.707,84 1.095.702,06	0,94 6,97
XS0282506657	2,15000 % European Investment Bank YN-Notes 2007/2027	JPY	31.000		%	103,4700	272.306,70	1,73
XS0223267914	1,40000 % European Investment Bank YN-Notes Intl. 2005/2017	JPY	17.000		%	103,8340	149.854,81	0,95
XS0158617976	1,55000 % Japan Finance Organ.f. Municip. YN-Notes Intl. 2002/2012	JPY	66.000		% EUR	101,1615	566.815,05 988.976,56	3,60 6,29
XS0392597026	2,75000 % Dänemark, Königreich DL-MTN 2008/2011	USD	1.850		%	101,3950	1.319.040,50	8,39
US3134A4UX02	4,50000 % Fed. Home Loan Mortgage DL- Debentures 2005/2015	USD	1.070		%	109,8299	826.369,40	5,25
US3134A4KX12	6,25000 % Fed. Home Loan Mortgage DL-Notes 2002/2032	USD	580		%	121,9666	497.437,79	3,16
US31359M5H21	5,00000 % Federal National Mortgage Ass. DL-Notes 2007/2012	USD	890		% EUR	104,1230	651.638,21 3.294.485,90	4,14 20,95
Summe Wertpapiervermögen						EUR	14.261.481,78	90,68

DERIVATE

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens*
Aktienindex-Derivate						EUR	-32.157,92	-0,21
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Aktienindex-Terminkontrakte								
Euro STOXX 50	17.06.11	EUREX	EUR	-6			-9.120,00	-0,06
FT-SE 100	17.06.11	LIFFE	GBP	-1			-3.147,33	-0,02
Nikkei-Stock-Average	09.06.11	SIMEX	JPY	-2			-5.985,10	-0,04
S&P 500 -Mini-	17.06.11	CME	USD	-7			-13.905,49	-0,09
Zins-Derivate						EUR	-9.458,29	-0,06
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Zinsterminkontrakte								
Long Gilt Futures	28.06.11	LIFFE	GBP	-4			-8.029,94	-0,05
T-Note	21.06.11	CBOT	USD	-5			-1.428,35	-0,01
Devisen-Derivate								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Devisenterminkontrakte (Kauf)								
Offene Positionen								
CHF/EUR	0,01 Mio.	OTC					-72,02	0,00
GBP/EUR	0,05 Mio.	OTC					-1.595,52	-0,01
Devisenterminkontrakte (Verkauf)								
Offene Positionen								
EUR/CAD	0,90 Mio.	OTC					13.286,40	0,08
EUR/CHF	0,01 Mio.	OTC					71,90	0,00
EUR/GBP	1,21 Mio.	OTC					35.455,02	0,23
EUR/JPY	175,00 Mio.	OTC					32.588,14	0,21
EUR/SEK	0,80 Mio.	OTC					1.170,21	0,01
EUR/USD	7,70 Mio.	OTC					103.024,46	0,66

BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens*	
Bankguthaben					EUR	1.103.725,83	7,02	
EUR-Guthaben bei:								
Depotbank	EUR	1.103.725,83			%	100,000	1.103.725,83	7,02
Sonstige Vermögensgegenstände					EUR	232.010,37	1,47	
Dividendenansprüche	EUR	21.516,97				21.516,97	0,14	
Zinsansprüche	EUR	100.686,97				100.686,97	0,64	
Quellensteuererstattungsansprüche	EUR	6.428,98				6.428,98	0,04	
Dividendenansprüche aus REITs	EUR	235,84				235,84	0,00	
Einschüsse (Initial Margin)	EUR	61.890,96				61.890,96	0,39	
Future Variation Margin	EUR	41.250,65				41.250,65	0,26	
Sonstige Verbindlichkeiten					EUR	-12.320,09	-0,08	
Verbindlichkeiten Verwaltungsvergütung	EUR	-11.109,72				-11.109,72	-0,07	
Verbindlichkeiten Depotbank	EUR	-1.210,37				-1.210,37	-0,01	
Fondsvermögen					EUR	15.727.210,27	100,00	
Anteilwert					EUR		53,04	
Umlaufende Anteile					STK		296.516	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							90,68	
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)							0,91	

WERTPAPIERKURSE BZW. MARKTSÄTZE

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Alle Vermögenswerte: Kurse per 30. bzw. 31.03.2011

Devisenkurse (in Mengennotiz)	per 31.03.2011
Australischer Dollar	(AUD) 1,37460 = 1 EUR
Britisches Pfund	(GBP) 0,88170 = 1 EUR
Hongkong-Dollar	(HKD) 11,06525 = 1 EUR
Japanischer Yen	(JPY) 117,79255 = 1 EUR
Kanadischer Dollar	(CAD) 1,37865 = 1 EUR
Norwegische Krone	(NOK) 7,85160 = 1 EUR
Schwedische Krone	(SEK) 8,92440 = 1 EUR
US-Dollar	(USD) 1,42210 = 1 EUR

MARKTSCHLÜSSEL**Terminbörsen**

CBOT	Chicago Board of Trade
CME	Chicago Mercantile Exchange
EUREX	EUREX Frankfurt
LIFFE	The London International Financial Futures Exchange
SIMEX	Singapore International Monetary Exchange
OTC	Over the Counter

Angaben zur Bewertung der Vermögensgegenstände entsprechend § 13 Abs. 2 Nr. 2 InvRBV

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Fonds für Stiftungen Invesco erfolgte während des abgelaufenen Halbjahres sowie zum Halbjahresende per 31.03.2011 grundsätzlich zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet.

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Im abgelaufenen Halbjahr sowie zum Halbjahresende per 31.03.2011 wurden die folgenden Vermögensgegenstände nicht zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs bewertet:

Bankguthaben und sonst. Vermögensgegenstände	zum Nennwert
Devisentermingeschäfte (Over-the-Counter-Derivate)	auf Basis von geeigneten Bewertungsmodellen
Verbindlichkeiten	zum Rückzahlungsbetrag
Fremdwährungsumrechnung	erfolgt auf Basis der Reuters-Kassakurse um 12:00 Uhr

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:

- KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

International Security Identification Number	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
--	---------------------	----------------------------------	----------------	-------------------

BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE**Aktien Ausland**

US0374111054	Apache	STK		285
NL0006034001	ASML	STK		872
US0462651045	Astoria Financial	STK		2.500
CA0636711016	Bank of Montreal	STK		900
US0718131099	Baxter International	STK		2.795
AU000000BLY8	Boart Longyear Group	STK		24.753
US1729671016	Citigroup	STK		12.844
US2003401070	Comerica	STK		200
CH0012138530	Credit Suisse Group	STK		1.022
JP3493800001	Dai Nippon Printing	STK		3.000
SG1L01001701	DBS Group	STK		4.000
JP3551500006	Denso	STK		3.500
US2546871060	Disney, Walt	STK		7.500
US23331A1097	D.R. Horton	STK		6.300
CA2935701078	Ensign Energy Services	STK		1.550
US3703341046	General Mills	STK		3.126
AU000000GFF8	Goodman Fielder	STK		8.538
SE0000106270	H & M Hennes & Mauritz B	STK		1.726
US42805T1051	Hertz Global Holdings	STK		3.500
CH0012214059	Holcim	STK		2.895
US45865V1008	IntercontinentalExchange	STK		300
FR0000121014	LVMH Moët Henn. L. Vuitton	STK		1.155
AU000000MQG1	Macquarie Group	STK		907
US58405U1025	Medco Health Solutions	STK		1.810
JP3893200000	Mitsui Fudosan	STK		3.000
GRS003013000	National Bank of Greece	STK		649
JP3756600007	Nintendo	STK		200
CH0033347318	Noble	STK		5.100
FI0009000681	Nokia	STK		11.101
JP3762600009	Nomura Holdings	STK		6.500
CA7800871021	Royal Bank of Canada	STK		1.148
CH0024638196	Schindler Holding	STK		216
JP3375800004	Shinko Electric	STK		2.800
BE0003717312	Sofina	STK		391
SE0000112724	Svenska Cellulosa B	STK		1.050
US8798681073	Temple-Inland	STK		4.192

International Security Identification Number	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
GB0008847096	Tesco	STK		25.456
US9884981013	Yum! Brands	STK		1.600
CH0011075394	Zurich Financial Services	STK		127

Verzinsliche Wertpapiere**Inland**

DE0001137255	1,25000 % Bundesrepublik Deutschland Bundesschatzanweisung 2009/2011	EUR		700
--------------	--	-----	--	-----

DERIVATE

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Terminkontrakte				
Aktienindex-Terminkontrakte				
verkaufte Kontrakte				
Euro STOXX 50	EUR			1.247
FT-SE 100	EUR			259
Nikkei-Stock-Average	EUR			546
S&P 500 -Mini-	EUR			2.355
Zinsterminkontrakte				
verkaufte Kontrakte				
Long Gilt Future	EUR			568
T-Note (CBT)	EUR			469
Devisenterminkontrakte (Kauf)				
Kauf von Devisen auf Termin				
CAD/EUR	EUR			1.341
CHF/EUR	EUR			401
GBP/EUR	EUR			3.061
JPY/EUR	EUR			3.318
SEK/EUR	EUR			179
USD/EUR	EUR			11.338
Devisenterminkontrakte (Verkauf)				
Verkauf von Devisen auf Termin				
EUR/CAD	EUR			672
EUR/CHF	EUR			200
EUR/GBP	EUR			1.543
EUR/JPY	EUR			1.573
EUR/SEK	EUR			87
EUR/USD	EUR			5.812

* Durch Rundung bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein

Wichtige Informationen für unsere Anlegerinnen und Anleger

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

nachstehend möchten wir Sie auf einige wesentliche Änderungen hinweisen:

Änderung der Besonderen Vertragsbedingungen – Kosten

Die Invesco Kapitalanlagegesellschaft mbH hat beschlossen, die Vergütungsregelungen um eine weitere Kostenerstattungsregelung zu ergänzen. Zu Lasten des Fonds für Stiftungen Invesco sollen nunmehr auch folgende Aufwendungen gehen:

- „Kosten für die Information der Anleger des Sondervermögens mittels eines dauerhaften Datenträgers, mit Ausnahme der Kosten für Informationen bei Fondsverschmelzungen.“

Des Weiteren beabsichtigen wir bei diesem Sondervermögen eine Minimumgebühr für die Depotbank aufzunehmen. Der geänderte § 9 Nr. 2 der Besonderen Vertragsbedingungen lautet schließlich wie folgt:

- „Die Depotbank erhält eine jährliche Vergütung von bis zu 0,075 Prozent des Wertes des Sondervermögens, die gemäß Absatz 1 ermittelt und erhoben wird, mindestens aber EUR 2.500 pro Monat.“

Diese Änderungen treten mit Wirkung zum 1. Januar 2012 in Kraft und werden im elektronischen Bundesanzeiger sowie auf unserer Internetseite (www.de.invesco.com) veröffentlicht.

Fondsübertragung

Mit Schreiben vom 10. Dezember 2010 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Frankfurt am Main, die Verschmelzung des Fonds für Orden und Ökumene Invesco (WKN: 978407), als untergehendes Sondervermögen, auf den Fonds für Stiftungen Invesco, als übernehmendes Sondervermögen, zum Verschmelzungstichtag 31. Mai 2011 genehmigt.

Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Übertragung gehen zu Lasten der Invesco Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Wir verweisen auf die Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger vom 26. November 2010, auf unsere Internetseite (www.de.invesco.com) sowie auf die Veröffentlichung im Jahresbericht per 30. September 2010.

Die Partner auf einen Blick

Invesco Kapitalanlagegesellschaft mbH

An der Welle 5
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069 29807 250
Telefax: 069 29807 210
gezeichnetes und eingetragenes Kapital/haftendes
Eigenkapital gem. § 10 KWG:
Mio. EUR 5,2 (Stand 31.12.2010)

Gesellschafter:

INVECO Holding Germany Ltd. & Co. OHG,
Frankfurt am Main
Invesco Asset Management Deutschland GmbH,
Frankfurt am Main

Aufsichtsrat:

Jean-Baptiste de Franssu, Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
CEO Invesco Continental Europe

Dr. Sybille Hofmann, Neu-Anspach, Deutschland,
(stellvertretende Vorsitzende)
Global Head of Risk Management
Operation & Technology

Martin McLoughlin, London, UK
European Controller

Rüdiger Päsler, Hamburg, Deutschland
Rechtsanwalt

David Hartley, Atlanta, USA
Group Controller
Chief Accounting Officer

Jonathan Thompson, Wiltshire, UK,
Head of India Enterprise Centre

Geschäftsführung:

Michael Ballhausen
Michael Fraikin
Michael Gartmann
Bernhard Langer
Carsten Majer
Christian Puschmann

Anlageausschuss:

BANK IM BISTUM ESSEN eG:
Dipl.-Betriebswirt Manfred Sonnenschein, Vorstand
Thomas Homm, Abteilungsleiter Treasury/Asset Management
Michael P. Sommer, Abteilungsleiter Kundenbetreuung
Ausland/Nachhaltigkeitsmanagement

PRO SECUR Vermögensberatung und -verwaltung GmbH:

Thomas Glück, Vermögensberater
Burkhard Künz, Vermögensberater

Ethikbeirat:

Rainer Blackert
Bereichsleiter Vermögensmanagement bei KARG
Vermögensmanagement GmbH in Frankfurt am Main

Dr. Hermann Falk
Mitglied der Geschäftsleitung
Bundesverband Deutscher Stiftungen

Hanna Lehmann
Studienleiterin der Katholische Akademie Freiburg

Dr. Christoph Mecking M.A.
Rechtsanwalt, Stiftungsberater (www.stiftungskonzepte.de)
und geschäftsführender Gesellschafter des Institut für
Stiftungsberatung
Dr. Mecking & Weger GmbH

Simeon Graf Wolff Metternich
Stiftungsrat der Stiftung Schloss Dyck

Invesco Asset Management Deutschland GmbH

Manuela von Ditfurth, Abteilungsleiterin

Depotbank:

BNP Paribas Securities Services S.A. –
Zweigniederlassung Frankfurt am Main
Europa-Allee 12
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 15205 0
haftendes Eigenkapital gem. § 10 KWG:
Mio EUR 638,7 (Stand: 31.12.2009)

Vertrieb:

BANK IM BISTUM ESSEN eG
Gildehofstraße 2
45127 Essen
Telefon: 0201 2209 0, Telefax: 0201 2209 200

PRO SECUR Vermögensberatung und -verwaltung GmbH

Lindenstraße 43
50674 Köln
Telefon: 0221 921671 0, Telefax: 0221 921671 16

und weitere unabhängige Repräsentanten sowie
Vertriebspartner/-organisationen

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn/Frankfurt am Main
Telefon: 06196 996 0, Telefax: 06196 996 550

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Basis des zurzeit gültigen vereinfachten und ausführlichen Verkaufsprospektes einschließlich Vertragsbedingungen, ergänzt durch den jeweils letzten Jahresbericht und dem anschließenden Halbjahresbericht, sofern dieser veröffentlicht ist.

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Gildehofstraße 2, D-45127 Essen
Telefon 0201/2209-0, Telefax 0201/2209-200

PRO SECUR Vermögensberatung und -verwaltung GmbH

Lindenstraße 43, D-50674 Köln
Postfach 270530, D-50511 Köln
Telefon 0221/921671-0, Telefax 0221/921671-16

Invesco Kapitalanlagegesellschaft mbH

An der Welle 5, D-60322 Frankfurt am Main
Postfach 100354, D-60003 Frankfurt am Main
Telefon 069/29807-250, Telefax 069/29807-210

